

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Departmental International Office

Erfahrungsbericht

STELLENBOSCH UNIVERSITY, SÜDAFRIKA

MEIN AUSLANDSSEMESTER IN Stellenbosch, Südafrika

Semester: 3. Master Zeitraum: Februar bis Juli 2022	Sprachkenntnisse: Englisch C1
Studiengang: MSc BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler	Dauer des Auslandsaufenthaltes: <input type="checkbox"/> ein Semester <input checked="" type="checkbox"/> zwei Semester
Die Universität bietet Kurse in <input type="checkbox"/> BWL, <input type="checkbox"/> VWL, <input checked="" type="checkbox"/> BWL und VWL, <input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik, <input type="checkbox"/> Wirtschaftspädagogik und <input checked="" type="checkbox"/> Sprachen an (bitte zutreffendes ankreuzen). Die Universität bietet weitere nicht genannte Kurse an: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja, welche? Kultur, Kunst etc. speziell für Internationals	
Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein? gut <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	

DIE STADT UND DAS LAND

Studienleben	gut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Angebot an Freizeitmöglichkeiten	gut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Angebot an sportl. Tätigkeiten	gut	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Lebensmittelpreise	gut	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Mietpreise	gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>
Preise für ÖPNV	gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht	<input type="checkbox"/>

Studentenwohnheime sind vorhanden: ja nein

Vermittlung an Wohnheime durch die Partnerhochschule: ja nein

Gibt es Besonderheiten bei der Unterkunft zu beachten? Lage bzgl. Sicherheit; Mix zwischen Locals und Internationals

Wie viel Geld sollte man monatlich einplanen? 800 €

Welche außeruniversitären Aktivitäten sind empfehlenswert? Societies, Sportangebot, Wanderungen, Wine Tastings

Hast du Reisen/Kurztrips während des Aufenthalts unternommen? ja nein

Wenn ja, welche? Krüger Nationalpark, Namibia, Victoria Falls, Botswana, Kapstadt, etc.

DIE ANKUNFT

Welcher Mobilitätsweg sollte am besten gewählt werden? Flugzeug nach Kapstadt

Was muss beachtet werden? (Visa, weitere Dokumente): Study Permit erforderlich (mind. 8 Wochen vorher), Reisepassgültigkeit (mind. Bis 30 Tage nach Ausreise gültig), Medizinische Bescheinigungen, Südafrikanische Krankenversicherung

DIE PARTNERHOCHSCHULE

geeignet für: <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master	Kurse auf Englisch <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
---	---

Anzahl der Kurse auf Englisch: hoch niedrig

Zusätzliche Bemerkungen zum Kursangebot auf Englisch (Qualität etc.): Vielzahl an Kursen aus unterschiedlichen Fakultäten möglich

Welche Kurse sind empfehlenswert? Managing Innovation and Exploiting Breakthrough Ideas, Practical Conservation (GEP), isiXhosa (GEP)

Ähneln sich die Struktur der Lehre der FSU? Undergraduate JA; Postgraduate NEIN – mehr Leistungen während des Semesters

Gibt es Einführungsveranstaltungen zu Studienbeginn? ja nein

Wird ein Sprachkurs der Landessprache angeboten? ja nein

Falls ja, welche? Afrikaans, isiXhosa

Mentorennetzwerk/Buddy Programme vorhanden? ja nein

DIE ZEIT NACH DEM AUSLANDSSEMESTER

Würdest du ein Auslandsstudium an der Partnerhochschule weiterempfehlen?

ja nein

Ist das Auslandsstudium für dein Studienprogramm empfehlenswert oder wäre es ggf. für andere Studienprogramme empfehlenswert? Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein?

Aufgrund der freien Auswahl an Modulen und der ergänzenden Kursangebote empfehlenswert

**Welche Erfahrungen möchtest du den potenziell zukünftigen Outgoing-Studierenden nahebringen?
(max. 1000 Zeichen)**

Kurzzusammenfassung

Direkt am Anfang meines Erfahrungsberichts möchte ich eine Zusammenfassung liefern. Ich habe meinen Aufenthalt in Stellenbosch um ein weiteres Semester verlängert, da ich im vergangenen halben Jahr einige sehr positive Erfahrungen gemacht habe. Die Uni bietet ein gutes Niveau, die Natur des Landes ist faszinierend und vielseitig, die Kultur extrem komplex und die Menschen sehr freundlich und aufgeschlossen.

Vor dem Semester

Die Bewerbung an der Stellenbosch University (SU) hat sich am Anfang als etwas herausfordernd herausgestellt. Nachdem die Nominierung durch DIO bereits im Frühjahr erfolgte, hatte ich bis November immer noch keine Rückmeldung von SU. Emails wurden nur selten und spät beantwortet. Anfang November habe ich dann telefonisch Kontakt mit den Verantwortlichen aufgenommen und kam dadurch zügig an meinen Letter of Admission und konnte den Visaantrag einreichen. Für das Visum (Study Permit) benötigt man eine ganze Liste an Dokumenten. Es müssen zum Beispiel eine allgemeinmedizinische sowie eine radiologische Untersuchung nachgewiesen werden. Man sollte sich deshalb frühzeitig darum kümmern, um am Ende nicht in Zeitnot zu geraten. Die Bearbeitung des Visums kann bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt postalisch.

Ankunft

Stellenbosch ist eine Kleinstadt ca. 50 km von Kapstadt entfernt. Das Zentrum ist hauptsächlich vom Campus der Uni und Restaurants/Bars geprägt. Anfang Februar kamen nicht nur ca. 400 neue internationale Studierende in die Stadt, sondern auch ca. 4000 neue Erstsemester. Nicht zuletzt durch die traditionellen Wohnheime, welche besonders Anfang des Semesters sehr aktiv sind, war die Stadt sehr belebt.

Das International Office der SU gibt sich große Mühe die ausländischen Studierenden willkommen zu heißen. Neben den Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen gibt es auch einige Möglichkeiten andere Leute kennenzulernen. Es wurden z.B. eine Wanderung, ein Picknick und eine große Willkommensparty veranstaltet. Schon vorab gab es die Möglichkeit sich für das Matie Buddy Programm anzumelden. Hier wurde der Kontakt zwischen internationalen und lokalen Studierenden hergestellt.

Freizeit

Stellenbosch bietet eine Vielzahl an Restaurants, Bars und einige Clubs, welche fast jeden Tag der Woche gut besucht sind. In der Umgebung können unzählige Wine Yards besucht werden, welche Wine Tastings und Essen anbieten, es gibt viele Möglichkeiten für Wanderungen und Fahrradtouren.

Es besteht außerdem die Möglichkeit Mitglied in einer oder mehrerer der vielen unterschiedlichen Societies zu werden. Die Mitgliedschaft wird aus der Registration Fee finanziert, führt also zu keinen zusätzlichen Kosten. Das Spektrum geht von der Wine Tasting Society über Investment oder Hiking, bis zu einer großen Auswahl an Sportarten wie Surfen, Tauchen und verschiedenen Teamsportarten. Es gibt auch eine Society, welche extra für die Internationals eine Vielzahl an Ausflügen an den Wochenenden anbietet. Allgemein bieten Südafrika und seine Nachbarländer im Norden unzählige

faszinierenden Reismöglichkeiten und es finden sich leicht Gruppen zu Reisen und Ausflügen zusammen.

Während des Semesters hat man zudem die Möglichkeit sich in verschiedenen sozialen Projekten in der Umgebung Stellenboschs zu engagieren. Die Freiwilligenarbeit wird über die Uni organisiert und der Transport wird bereitgestellt. Dies bietet eine gute Möglichkeit auch die anderen Seiten Südafrikas kennenzulernen, welche nicht alle so privilegiert sind wie Stellenbosch.

Sicherheit

Ein wichtiges Thema, welches in Zusammenhang mit Südafrika auf keinen Fall vergessen werden sollte, ist das Thema Sicherheit. Auch wenn Stellenbosch als einer der sichereren Orte im Land betrachtet werden kann, muss dennoch ein Umdenken im Vergleich zu Europa stattfinden. Während des Tages kann man sich im Zentrum Stellenbosch frei und allein zu Fuß bewegen. Während der Nacht sollte man dies aber auch in Stellenbosch nicht oder nur in Gruppen tun. Der Fahrdienst Uber ist in Südafrika gut verfügbar und sehr bezahlbar und bietet dadurch eine sichere Lösung für den Heimweg in der Nacht. Bei Ausflügen in anderen Städten, wie Kapstadt, sollte man allerdings noch wachsam sein. Am besten immer nur in Gruppen bewegen, nachts nur Fahrdienste nutzen, Vorsicht vor Taschendiebstahl und nicht alle wichtigen Dokumente und Geräte mit sich tragen, wenn nicht unbedingt notwendig. Dies sind einfache Regeln, die böse Überraschungen (meist) vermeiden können.

Uni-Kurse

Am Anfang des Semesters gab es leider ein paar Verzögerungen mit der Kurregistrierung der internationalen Studierenden. Dies erfordert anfangs ein wenig Geduld, ich konnte aber schließlich trotzdem ein paar sehr spannende Kurse belegen. Ich habe die beiden Honours Kurse Managing Innovation and Exploiting Breakthrough Ideas sowie Advanced Strategic Management belegt. Die Postgraduate Kurse sind in der Regel überschaubare Gruppengrößen, was dem Knüpfen von Kontakten und der Interaktion zugutekommt. Im Vergleich zu Deutschland, werden in Stellenbosch während des Semesters deutlich mehr Leistungen erwartet. Neben regelmäßigen Assignments werden oft auch Präsentationen gehalten und ein Semestertest verlangt und bilden einen Teil der Gesamtnote. Während die meisten Bachelorvorlesungen aufgrund ihrer Gruppengrößen hybrid angeboten wurden, waren alle Postgraduate und GEP Kurse in Präsenz.

Der GEP Kurs Practical Conservation ist besonders wegen der gemeinsamen Woche im Krüger Nationalpark zu empfehlen. isiXhosa gibt nicht nur eine Einführung in eine komplett andere Sprache, sondern auch einen guten Einblick in die Kultur der Einheimischen Südafrikas.

Wohnen und Finanzen

Auszugehen ist in Südafrika deutlich günstiger als in Deutschland, wohingegen sich Lebensmittel im Supermarkt preislich kaum unterscheiden. Wohnen in Stellenbosch ist im Vergleich zu anderen Orten in Südafrika teuer. Viele Internationals entscheiden sich für das große, private Wohnheim Academia/Concordia. Da ich auch schnell Kontakt zu lokalen Studierenden knüpfen wollte, habe ich mich für eine private Unterkunft entschieden, die einen guten Mix der Bewohner*innen hatte. Zudem gibt es die Möglichkeit ganze Wohnungen oder Häuser zu mieten und eine Wohngemeinschaft zu bilden. Auch bei der Wohnungssuche sollte der Sicherheitsaspekt berücksichtigt werden.